

Sachstandsbericht 2013 zu den Nachbarschaftstreffen in Hennigsdorf „Wo Nachbarn Nachbarn treffen“

Ungeachtet der Umstellung der personellen Besetzung der Nachbarschaftstreffen zum Ende des Jahres 2012 – derzeit werden die Treffen überwiegend von Personen betreut, die ausschließlich eine Mehraufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit erhalten (bis 2012 wurden alle Treffen ausschließlich von Mitarbeitern betreut, die sozialversicherungspflichtig in der PuR beschäftigt waren) - können alle Nachbarschaftstreffen auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurückblicken.

Der Erfolg der Nachbarschaftstreffen hängt neben der sächlichen Ausstattung, der personellen Besetzung wesentlich von der Motivation, den Ideen, dem Einfallsreichtum und der Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter ab. In den letzten Jahren ist es vor allem durch die Rahmenbedingungen der öffentlich geförderten Beschäftigung zunehmend schwieriger geworden, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Nichts desto trotz ist es gelungen, alle Mitarbeiter der Treffen zu motivieren und einzubeziehen immer mit dem Ziel, eine gute Arbeit in den Nachbarschaftstreffen auch dadurch zu leisten, dass projektübergreifend gearbeitet und sich gegenseitig geholfen wird.

Aktuelle Profile der einzelnen Nachbarschaftstreffen

1.Nachbarschaftstreff Stolpe-Süd (Eröffnung Dezember 2009)

- offener Nachbarschaftstreff
- Sport Volkssolidarität, mittwochs
- Sport Pilates, donnerstags
- Spielenachmittag Volkssolidarität, montags
- Skatgruppe, dienstags
- Bingo, 2x im Monat
- Versammlungen Volkssolidarität, monatlich
- Kindertreff mit Malen, Basteln mit Naturmaterialien, Kochen und Kuchenbacken mit auf dem Gelände angebautem Obst (z.B. Erdbeeren)
- Kindertagsfeier
- Weihnachtsplätzchen backen
- generationsübergreifende Aktivitäten (z.B. Senioren backen mit den Kindern Weihnachtsplätzchen)
- Angebote für ein gesundes Leben (sportliche Angebote im nahegelegenen Wald, Kräuterwanderungen werden durchgeführt)
- Anlegen und Pflege eines Kräuterbeetes
- Blumen säen und pflanzen

In diesem Nachbarschaftstreff ist die Volkssolidarität sehr aktiv und die dargestellten Angebote werden stark von Senioren genutzt. Unser besonderes Augenmerk legen wir nachwievor auf die Erweiterung altersübergreifender Angebote und Aktivitäten für Erwachsene und Kinder. In den Ferien, ausgenommen Sommerferien, gab es eine umfangreiche Ferienbetreuung. Die Kinder konnten malen, spielen, basteln, kochen und backen. Der nahegelegene Wald wurde für Spaziergänge genutzt. Die erwachsenen Besucher des Nachbarschaftstreffen nutzten die Waldgegend gerne für Kräuterwanderungen. Reserven bestehen noch in der Betreuung an den Nachmittagen während der Schulzeit. Allerdings ist hierfür die Nachfrage durch die in Stolpe-Süd lebenden Kinder und

Jugendlichen gering, da viele Kinder bereits in andere sportliche und kulturelle Aktivitäten eingebunden sind.

In diesem Jahr neu dazugekommen ist die Frauensportgruppe mit Pilates, die sich regelmäßig einmal in der Woche trifft.

Seit Anfang September 2013 wird ein Deutschkurs für Asylbewerber durchgeführt, der auf ehrenamtlicher Basis von einer ehemaligen Dozentin/Lehrerin durchgeführt wird. Angesprochen wurden Asylbewerber mit z.B. französischer, russischer, arabischer und englischer Muttersprache. Dieses Angebot ist insbesondere für Frauen, die zum Kurs auch ihre Kinder mitbringen können. Angefangen wurde mit 6 Teilnehmern, die sich montags und donnerstags in der Zeit von 10.00 bis 11.30 Uhr treffen. Die ersten Unterrichtsmaterialien wie z.B. Lehrbücher, Kopien und eine Tafel wurden von der PuR zur Verfügung gestellt.

Außerdem nehmen Bewohner des nahegelegenen Asylbewerberheims zunehmend die Möglichkeit wahr, die vorhandene Computertechnik unter Mithilfe der Projektmitarbeiter zu nutzen. Wünschenswert wäre, dass Angebote wie Basteln, Spielen, gemütliche Runden, gemeinsames Kochen von ihnen noch mehr wahrgenommen werden.

Zu den geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten wurden zusätzlich durchgeführt:

- Winterferiengestaltung vom 04.02. bis 08.02.2013
- Faschingsveranstaltung am 08.02.2013 für Jung und Alt mit DJ Peter Ott
- Frauentagsfrühstück am 08.03.2013
- Osterferiengestaltung vom 27.03. bis 05.04.2013
- Sprachkurs für Asylbewerber ab 05.09.2013
- Herbstferiengestaltung vom 30.09. – 11.10.2013
malen, basteln mit Naturmaterialien, Marmelade herstellen, Drachen basteln,
Wanderungen in den Wald, Kuchen backen, Märchen erzählen und noch vieles
andere

Noch für dieses Jahr geplante Veranstaltungen:

- Ernährungsberatung
- Plätzchen backen für „Ein Fest wie Weihnachten“ des Ausländerbeirats
- Adventsbasteln
- Verschiedene Weihnachtsfeiern mit Kindern, der Volkssolidarität u.a.
- sportlicher Lauf durch den Wald (Nikolauslauf)
- Märchenlesestunde mit Weihnachtsgeschichten, 20.12.2013
- Puppentheater, Handpuppenspiel

Altersstruktur / Anzahl der Besucher

Das Alter der Besucher ist altersübergreifend vom Kleinkind bis zum Rentner. Insgesamt zählte der Nachbarschaftstreff im Zeitraum von Oktober 2012 – September 2013 1.993 Besucher (Vorjahr 1.986). Damit nimmt dieser Treff die Spitzenposition in der Besucherstatistik der Nachbarschaftstreffs ein.

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 08.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 14.00 Uhr

Einschätzung zum Funktionieren des Nachbarschaftstreffs

Der Nachbarschaftstreff wird insbesondere von den Senioren angenommen. Es kommen Vorschläge und Ideen von den Bewohnern, die wir gern aufnehmen.

2. Interkultureller Nachbarschaftstreff Albert-Schweitzer-Str. 4 (Betreibung durch die PuR seit April 2006)

- offener Nachbarschaftstreff (täglich geöffnet)
- Babytreff, Kindertreff
- kostenloser Schularbeitszirkel für Kinder/Betreuung und Anleitung bei der PC-Arbeit
- Spielerischer Umgang mit der vorhandenen Computertechnik bei gleichzeitigen geistigen Training durch Netzwerk-, Geschicklichkeits- und Logikspiele
- Planung und Durchführung kultureller Veranstaltungen
- Organisation von Gesprächsrunden
- Informations- und sonstige Veranstaltungen (z.B. Mieterveranstaltungen) z. B. Kinderfest, Grillfest, Nationalitäten-Essen mit Erlebniserzählungen des jeweiligen Landes (Sitten und Gebräuche)
- Nachbarschaftshilfe im weitesten Sinne
- Deutschsprachige Unterstützung (kleine Deutschkurse) zum besseren Verständnis im sozialen und behördlichen Umfeld durch die dortigen Mitarbeiter
- Frauenfrühstück, dienstags
- Kinderbetreuung (für die Zeit, in der Eltern Behördengänge erledigen)
- Frauen-Strick-Kreis (wöchentlich „Strickmäuse“), ca. 12 – 16 Frauen, im Alter von 40 – über 70 Jahren
- Hilfe bei Behördengängen
- Selbsthilfegruppe Frauen (Migranten) zu Themen und Problemen des Alltags, Treffen: 2 x monatlich
- Internationaler Frauentreff, 2x im Monat mittwochs
- Selbsthilfegruppe der Spätaussiedler, 6 bis 10 Frauen, 2x im Monat
- Gemeinsame Ausflüge werden organisiert

Aufgrund des gewachsenen Interesses an regelmäßigen Frauentreffen, haben die Mitarbeiter des Nachbarschaftstreffs reagiert und das Frauenfrühstück zu einem wöchentlichen Treffen jeden Dienstag, 10.00 Uhr, gemacht. Da in unmittelbarer Nähe viele Familien mit Migrationshintergrund leben, sind die sich dort treffenden Frauen zum großen Teil aus Russland und Afghanistan. Für sie bedeuten diese regelmäßigen Zusammenkünfte eine große Hilfe für das alltägliche Leben, die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln und auszutauschen und in ungezwungener Atmosphäre Abwechslung von den täglichen Anforderungen zu finden.

Der Frauen-Strick-Kreis konnte sich weiter etablieren und hat einen festen Teilnehmerkreis. Es nehmen an den Treffen jeden Mittwoch ab 10.00 Uhr bis zu 16 Frauen teil. Zu Veranstaltungen der PuR wie Osterfest, Sommerfest und Herbstfest am 27.09. dieses Jahres organisieren die Frauen einen Strickbasar mit selbstgestrickten Angeboten.

Zu den geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten wurden und werden zusätzlich durchgeführt:

- Im November 2012, in Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, backten die Projektmitarbeiter gemeinsam mit den Kindern Plätzchen und anderes Weihnachtsgebäck.
- Wie jedes Jahr im Dezember fand auch 2012 eine Kinderweihnachtsfeier mit Adventsbasteln und Stockbrotbacken in Stolpe Süd statt, zu der mit den Kindern aus dem Interkulturellen Nachbarschaftstreff gemeinsam gegangen wurde. Viele

Erwachsene und Kinder nahmen teil und genossen weihnachtliche Musik unter dem Tannenbaum. Am Abend wurden die Kinder mit von den Frauen der Volkssolidarität selbst gestrickten Geschenken überrascht.

- In den Schulferien gab es besondere Angebote, so gingen z.B. die Projektmitarbeiter mit den Kindern in die Schwimmhalle.
- Die Kinder bekommen Unterstützung in den Fächern Mathe und Deutsch von einer Mitarbeiterin des Migrationsdienstes in Oranienburg.
- Kekse backen für die Veranstaltung des Ausländerbeirat „Ein Fest wie Weihnachten“
- Weihnachtsfeiern innerhalb der verschiedenen Gruppen

Auf Initiative des Hennigsdorfer Ratschlags wurde im August ein Filmprojekt mit Kindern und ihren Lernpaten erarbeitet.

Zum Ausklang der Herbstferien 2013 wurde eine gemeinsame Aufräumaktion mit allen Kindern, Mitarbeitern, Anwohnern und Helfern aus den anderen Nachbarschaftstreffen gemeinsam mit der HWB durchgeführt. Als Abschluss fand ein gemeinsames Grillen statt.

Altersstruktur / Anzahl der Besucher

Der Nachbarschaftstreff wird von vielen Altersgruppen genutzt. Insgesamt zählte der Nachbarschaftstreff im Zeitraum von Oktober 2012 – September 2013 1.097 Besucher (Vorjahr 1.163).

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 08.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 14.00 Uhr

Einbindung des Treffs in den einzelnen Sozialraum

Dieser Nachbarschaftstreff hat sich in den Jahren zu einem integrativen Treffpunkt weiterentwickelt, da viele Migrationsfamilien in unmittelbarer Nachbarschaft wohnen.

Ziel des Projektes ist nach wie vor, Vorurteile und Berührungsängste von Bürgern verschiedener Nationalitäten abzubauen, außerfamiliäre Beziehungen zu stärken und die Lebensqualität im Stadtteil zu verbessern.

Einschätzung zum Funktionieren des Nachbarschaftstreffs

Aufbauend auf die Arbeit und die Erfahrungen der vergangenen Jahre konnte sich der Nachbarschaftstreff weiter entwickeln, was besonders für das laufende Jahr 2013 zutrifft. Beide Mitarbeiter haben Migrationshintergrund, ergänzen sich in ihrem Aufgabengebiet und verstehen eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Auf die Wünsche und Bedürfnisse der Besucher konnte in starkem Maße eingegangen werden. Die Ausstattung des Nachbarschaftstreffs konnte mit der Renovierung der Küche, der Anschaffung neuer Küchenmöbel incl. Geschirrspüler und neuer Auslegware um einiges verbessert werden.

3.Nachbarschaftstreff Nieder Neuendorf (Eröffnung August 2009)

- Offener Nachbarschaftstreff (täglich geöffnet)
- Bastelangebote zu allen Jahreszeiten für Kinder und Erwachsene
- Spielenachmittage für jung und alt
- Frauentreff mit Austausch über Literatur und Gespräche über Politik, Gesundheit u.ä.
- Märchenlesungen
- Babytreff für Kontakte der Kinder und zum Erfahrungsaustausch der Mütter untereinander

- Durchführung von Themenveranstaltungen (Ostern, Weihnachten) und kleinere Vorträge (z.B. gesunde Ernährung)
- Fahrradtour
- Nordic Walking
- Beteiligung an Festen und Feiern im Sozialraum bzw. Durchführung eigener Veranstaltungen
- Kinderbetreuung bei wichtigen Terminen der Eltern
- Hilfe für ältere Mitbürger (z.B. Einkaufshilfe)
- Kindertreff, Feriengestaltung für Kinder
- Angebote zum Thema „Gesund leben“
- Kunstkurs für Kinder (Malen mit Frau Grochowski und Frau Ternes vom Förderverein der Bibergrundschule)
- Handarbeitsgruppe für Frauen
- Gemeinsames Frühstück (1x wöchentlich)
- Frauensport, Gymnastik (1x wöchentlich)
- Recherche im Internet

Die genannten Angebote aus dem Jahr 2012 haben sich in dem zu berichtenden Zeitraum etabliert und stabilisiert und sind von den Bewohnern angenommen worden. Der Besuch des Nachbarschaftstreffs hat sich für viele als ein fester Bestandteil ihres gesellschaftlichen Lebens entwickelt, so dass sich für die regelmäßigen Kurse und Veranstaltungen ein Stammpublikum gebildet hat.

Zu den geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten wurden zusätzlich durchgeführt:

- Faschingsfeier
- 08. März Frauentagsfeier
- Osterfrühstück
- Dampferfahrt mit Erwachsenen und Kindern
- Zahnärztin-Treff mit Kleinkindern
- Fahrradtour
- Kaffeerrunde
- Adventsfrühstück mit Baby- und Gymnastikgruppe
- Apfelsammlung mit Kindern und gemeinsames Mittagessen

Durch persönliches Engagement der Mitarbeiter konnte die Zahnärztin Frau Dr. Werner für einen Besuch und Vortrag über Zahnpflege, insbesondere bei Kindern gewonnen werden.

Altersstruktur

Das Alter der Besucher ist generationsübergreifend, vom Kleinkind bis zum Rentner. Insgesamt zählte der Nachbarschaftstreff im Zeitraum von Oktober 2012 bis September 2013 1.163 Besucher (Vorjahr 1.055).

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 08.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 14.00 Uhr

Einbindung des Treffs in den Sozialraum

Verbindungen zum Umfeld werden gehalten wie zur Bibergrundschule, Kirche, Physiotherapie. In Gesprächen vorgebrachte Anregungen und Vorschläge wurden in konkrete Angebote umgesetzt. Wie für 2013 vorgesehen, ist die Zusammenarbeit mit der Biber-Grundschule und dem Förderverein der Kita Biberburg gefestigt worden.

Einschätzung zum Funktionieren des Nachbarschaftstreffs

Aufgrund der im vorigen Jahr eingeholten Informationen, Wünsche und Anregungen und der entsprechenden Ergänzung des Konzepts können wir uns über eine Kontinuität der Besucher in Zahlen und Personen freuen und darüber, dass sich die vorhandenen und dazugekommenen Angebote etabliert haben. Aufgrund des engagierten Zusammenarbeitens der Mitarbeiter, die positive Atmosphäre und attraktive auf das Wohngebiet angepasste Angebote sind die Besucherzahlen leicht gestiegen.

Die 2012 neu aufgenommene Ferienbetreuung in den Herbstferien hat sich bewährt und wird weitergeführt. In der Vorbereitung wurden zusammen mit Kindern Naturmaterialien gesammelt.

4.Nachbarschaftstreff Hennigsdorf Nord (Eröffnung August 2009)

- offener Nachbarschaftstreff (täglich geöffnet)
- offener Spielenachmittag (dienstags)
- Angebot zur Hilfe bei Hausaufgabenenerledigung
- Vernetzung der Aktiven, es bestehen gute Kontakte zur Kita, Schule, zum Altersgerechten Wohnhaus Rigaer Str.30/30a
- Kindertreff, Feriengestaltung für Kinder (unter Nutzung der Freifläche hinter dem Nachbarschaftstreff, über Balkonzugang)
- Informations- und andere Veranstaltungen (z.B. Energieberatung)
- Frauenfrühstück
- Stricken, Nähen, Basteln für Erwachsene (mittwochs)
- Kinder backen Kuchen (montags)
- Kinder stricken und nähen (dienstags)
- Wanderungen und Erkundung der Umgebung mit Kindern und Erwachsenen (freitags)
- Kaffee- und Teerunde (freitags)
- Hilfe für ältere Mitbürger (z.B. Einkaufshilfe)
- Gemeinsame Besuche der Schwimmhalle und Sauna
- Nordic Walking, freitags
- Tee-Runde „Einen Blick in fremde Töpfe werfen“
- Ein afghanischer Mitarbeiter unterstützt regelmäßig neu angekommene Migranten aus Afghanistan bei Arztbesuchen, Behördengängen und beim Einleben im neuen Kulturkreis

Die im vorigen Jahr aufgenommenen Aktivitäten wie Besuch der Schwimmhalle, Nordic Walking, Tee-Runde wurden von den Besuchern angenommen und weiterentwickelt.

Veranstaltungshöhepunkte:

- Nationalitäten-Dinner einmal im Monat eine Spezialität aus einem anderen Land
- Frauentagsfeier am 08. März
- Ferienbetreuung in allen Ferien, außer Sommerferien
- Teilnahme und Unterstützung bei der Organisation von sonstigen Veranstaltungen der PuR gGmbH (z.B. Integrationssportfest, Sommerfest, Ferienveranstaltungen wie ZIDEKA)

Die Zusammenarbeit mit der Grundschule Nord wurde weitergeführt und Unterstützung bei Veranstaltungen gegeben.

Altersstruktur

Das Alter der Besucher ist altersübergreifend vom Kleinkind bis zum Rentner. Insgesamt zählte der Nachbarschaftstreff im Zeitraum von Oktober 2012 – September 2013 1.053 Besucher (Vorjahr 1.044).

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 08.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 14.00 Uhr

Einbindung des Treffs in den Sozialraum

Der Nachbarschaftstreff wird insbesondere von Kindern gut besucht. Zunehmend waren 2012 Spätaussiedler als Besucher zu verzeichnen, was sich 2013 fortsetzte.

Einschätzung zum Funktionieren des Nachbarschaftstreffs

Zum Nachbarschaftstreff gibt es keine Beanstandungen. Die geplanten Veranstaltungen und Treffen wurden durchgeführt. Durch den hohen Krankenstand war es schwierig immer die Öffnungszeiten und die Besetzung zu gewährleisten, was aber durch die Einsatzbereitschaft anderer Mitarbeiter ermöglicht werden konnte.

5. Nachbarschaftstreff Nauener Straße (N13) (Betreibung durch die PuR ab Dezember 2009)

- offener Nachbarschaftstreff
- offene Spiele-Nachmittage der Seniorengruppe mit anschließendem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen
- Seniorengruppe Medi Mobil, gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen
- Frauengruppe, Termin nach Absprache
- PC-Treff
- Rechtsberatungen durch den Mieterbund, 2x im Monat
- Ernährungskurs „Gesund abnehmen“, montags
- Monatliche Vorstandssitzungen von Vereinen nach Absprache

Die im vorigen Jahr noch bestehende PC-AG besteht in diesem Sinne nicht mehr, da sich der PC-Treff als ausreichend erwiesen hat. Da sich in unserer HEKZE (Friedhofstr.3) ein PC-Kabinett mit 8 Arbeitsplätzen befindet, findet dort wöchentlich (dienstags) ein PC-Kurs für Senioren unter professionellen Rahmenbedingungen statt, der zu 100% ausgelastet ist.

Der Ernährungskurs „Gesund abnehmen“ ab Januar 2013 war eigentlich für einen längeren Zeitraum geplant, wurde auf Grund mangelnder Beteiligung nach einem halben Jahr eingestellt.

Sonstige Veranstaltungen im Nachbarschaftstreff N13:

- Dezember 2012 –Weihnachtsfeier mit Überraschungen
- 08.03. Frauenfrühstück zum Frauentag
- Geburtstagsfeiern der Besucher innerhalb der Gruppen

Hervorzuheben ist an dieser Stelle das Vorhaben, im Nachbarschaftstreff in der Nauener Str.13 in 2014 eine Anlauf- und Informationsstelle für ältere Menschen zu etablieren (Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) . Mit dieser Anlauf- und Informationsstelle für ältere Menschen soll ein flächendeckendes und fachübergreifendes Netzwerk von organisierter Unterstützung aufgebaut werden, um vor Ort bedarfsgerechte und passgenaue Hilfen bei der Altersbewältigung anzubieten, um Senioren

bis ins hohe Alter einen Verbleib im vertrauten Umfeld zu ermöglichen. Vorgesehen sind z.B. regelmäßige und individuelle Beratungen je nach Bedarf, die Organisation niedrigschwelliger Hilfsangebote zum Erhalt der Selbstständigkeit und Geborgenheit im Alter, die bedarfsorientierte Bereitstellung von Informationsmaterialien sowie die Einbindung der Anlaufstelle in bereits bestehende Angebote etc..

Altersstruktur

Insgesamt zählte der Nachbarschaftstreff im Zeitraum vom 01.12.2012-30.09.2013 1017 Besucher (Vorjahr 1413). Ein Rückgang der Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf den Wegfall der PC-AG an diesem Standort und des Ernährungskurses zurückzuführen.

Ein Großteil der Angebote des Nachbarschaftstreffs entspricht den Interessen der zumeist älteren Besucher und sind auf sie abgestimmt. Viele Senioren im Wohngebiet wurden durch die Angebote des Nachbarschaftstreffs neu mobilisiert. Der überwiegende Teil der Besucher sind ältere Menschen in der Altersspanne von 60-80 Jahren.

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 08.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 14.00 Uhr

Einbindung des Treffs in den Sozialraum

Der Nachbarschaftstreff in der Nauener Str. hat sich im Sozialraum etabliert. Die Nutzer der Angebote sind vorrangig die Bewohner des Cohnschen Viertels und der umliegenden Wohnhäuser.

Einschätzung zum Funktionieren des Nachbarschaftstreffs

Über die Zeit hat sich ein fester Besucherstamm entwickelt, der hauptsächlich wie schon erwähnt aus älteren Mitbürgern besteht. Ideen zur weiteren Stabilisierung und Entwicklung sind gefragt, wobei die eingeschränkten Möglichkeiten, z.B. kann nicht gekocht werden, berücksichtigt werden müssen.

Grundsätzliche Einschätzung aller Nachbarschaftstreffs

Mit dem Beschluss und der Realisierung, in Hennigsdorf fünf Nachbarschaftstreffs zu installieren, ist für die Bürger eine Kommunikations- und Informationsmöglichkeit im unmittelbaren Wohnumfeld geschaffen worden. Jedes Wohngebiet hat einen eigenen Charakter, auf den in den jeweiligen Angeboten eingegangen worden ist. Für die Mitarbeiter der Nachbarschaftstreffs war und ist es Aufgabe und Ziel, die Bedürfnisse, Ideen und Anregungen der Bürger aufzunehmen und in Form von Angeboten umzusetzen.

Alle Nachbarschaftstreffs sind durch ihre Aktivitäten miteinander vernetzt. Viele Veranstaltungen der PuR und der Nachbarschaftstreffs werden gemeinsam vorbereitet und durchgeführt. Von den derzeitigen Mitarbeitern in den Treffs haben viele einen Migrationshintergrund. Ihnen ist durch ihre dortige Tätigkeit die Möglichkeit gegeben, aktiv am öffentlichen Leben teilzunehmen und sie sind im Umgang mit Besuchern und in Telefonaten darauf angewiesen, ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen.

Durch die zur Verfügung stehende Technik in allen Nachbarschaftstreffs, ist für jeden Besucher die Möglichkeit gegeben, PC-Kenntnisse zu vertiefen, Anleitung zu erhalten und im Internet Stellenangebote zu recherchieren.

Einschränkungen im Handlungsspielraum bestehen durch die jeweiligen Gegebenheiten in den Nachbarschaftstreffs, so kann z.B. in Nieder Neuendorf und in der Nauener Straße nicht

gekocht werden, da keine entsprechende Küchenausrüstung vorhanden ist bzw. die vorhandene Küche nicht benutzt werden kann. Veranstaltungen mit größerer Besucherzahl werden im größten und am besten ausgestatteten Nachbarschaftstreff, in Stolpe-Süd, durchgeführt.

Die afghanische Band „Ariana“ wurde auf Initiative der PuR mit Unterstützung des Ausländerbeirats gegründet. Eigentlich sollten die Proben 3x wöchentlich im Nachbarschaftstreff Stolpe Süd stattfinden, aber aus Platz- und organisatorischen Gründen war das bisher nicht möglich. Derzeit probt die Band am Montag, Dienstag und Freitag in der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr im Pavillon in der Fabrikstraße 10, soll aber in 2014 wie ursprünglich angedacht in den Nachbarschaftstreff Stolpe-Süd integriert werden. Die Band hatte schon einige erfolgreiche Auftritte in Berlin, Oranienburg und auf unserem Sommerfest.

Die zu Grunde gelegten Konzepte haben sich in der Praxis bewährt und werden in dieser Form weitergeführt. Im Berichtszeitraum war es erstmalig möglich, Honorarkräfte für bestimmte Veranstaltungen zu engagieren.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich die Nachbarschaftstreffs weiter stabilisiert haben.